

Konzert
und
Theater
St.Gallen



JAHRESBERICHT 24/25

1. August 2024
bis 31. Juli 2025
57. Geschäftsjahr

INHALT

3	Kennzahlen	31	Zusammenfassung/Ensemble
4	Geschäftsjahr	32	Digitalisierung – Entwicklung und Nutzen
8	Konzerte im Überblick	34	Bilanz
12	Theaterproduktionen im Überblick	38	Erfolgsrechnung
16	Spartenberichte	39	Geldflussrechnung
19	Dank des Theaters und Sinfonieorchesters St.Gallen	40	Anhang
21	Dank der St.Galler Festspiele	41	Antrag des Verwaltungsrates
25	Statistik Konzert	42	Lagebericht
26	Statistik Grosses Haus	46	Bericht der Revisionsstelle
30	Statistik Lokremise/ St.Galler Festspiele	48	Organisation

2024/2025



Tosca, Oper

Kennzahlen

2024/2025

	2024/2025	Vorjahr
Veranstaltungen		
Konzert	102	84
Theater	389	382
St. Galler Festspiele	26	28
Total	517	494
Besuchende		
Konzert	23 423	15 601
Theater	77 296	83 091
St. Galler Festspiele	10 219	5 760
Total	110 938	104 452
Auslastung		
Konzert (Sinfoniekonzerte)	78 %	79 %
Theater (Grosses Haus)	68 %	68 %
St. Galler Festspiele (Opernproduktion)	94 %	58 %
Bilanz		
Bilanzsumme	12 547 396.84	11 613 240.15
Fremdkapital	7 542 295.32	6 659 615.64
Eigenkapital	5 005 101.52	4 953 624.51
Ertrag		
Subventionen	30 507 312.17	30 023 517.60
Betriebsertrag (inkl. Finanzertrag)	8 623 619.74	8 528 203.64
Aufwand		
Gesamtaufwand	39 080 554.90	38 692 495.87
Jahresergebnis		
Jahresgewinn	50 377.01	-140 774.63
Eigenwirtschaftlichkeit		
Konzert und Theater	21,1 %	20,6 %

GESCHÄFTSJAHR

2024/2025

Wenn in regelmässigen Abständen Debatten geführt werden, wie und wohin sich St.Gallen und die Ostschweiz entwickeln, gibt es verschiedenste Blickwinkel. Umso erfreulicher, dass über die Rolle von Konzert und Theater St.Gallen seltene Einigkeit besteht; Einigkeit darüber, dass unsere Institution weit über die Regions- und Landesgrenzen hinausstrahlt. Lassen Sie mich diese Wahrnehmung an zwei konkreten Beispielen festmachen: Nach *Sturm* in der Saison 2023/24 hat es mit *Das komische Theater des Signore Goldoni* zum zweiten Mal in Folge eine St.Galler Inszenierung in die «Sélection» des Schweizer Theatertreffens geschafft. Als Folge dieser Auszeichnung war die Lokproduktion ein weiteres Mal am Theater Luzern zu sehen und in St.Gallen konnten kurzfristig Zusatzvorstellungen organisiert werden. Viel Aufmerksamkeit hat auch die Musical-Uraufführung *Einstein – A Matter of Time* auf sich gezogen: Vor Kurzem wurde sie in acht Kategorien für den «Deutschen Musical Theater Preis» nominiert, darunter als «Bestes Musical». Zu diesem «messbaren» Erfolg gesellen sich ungezählte Theater- und Konzerthighlights, welche gleichsam für die Breite des Programms der nun zurückliegenden Spielzeit 2024/25 stehen. So eröffnete zum Beispiel Barbara-David Brüesch die Schauspielsaison mit dem eindrücklichen Doppelabend *Sofja Petrowna / Republik der Taubheit*, der nicht nur zwei herausragende und viel diskutierte literarische Texte zum ersten Mal auf eine deutschsprachige Bühne brachte,

sondern auch ein Reflexionsangebot über einen Konflikt machte, der uns seit mehreren Jahren beschäftigt und betroffen macht: den Krieg in der Ukraine.

Im Musiktheater bleibt etwa *Die Fledermaus* in Erinnerung. Dass darin ein Tenor von Weltformat wie Rolando Villazón in der Rolle des Gabriel von Eisenstein debütierte, ist ein eindrücklicher Beweis für die Qualität, die in St.Gallen geboten wird – sowohl im Orchestergraben als auch auf und hinter der Bühne. In ihren Bann zog erneut auch die Tanzkompanie, die sich in der vergangenen Spielzeit als ausgezeichnete Botschafterin der Ostschweiz erwies. Im Rahmen einer Tournee zeigte sie die Choreografien *Fantaisie mineure* von Yoann Bourgeois und *Contemporary Dance 2.0* von Hofesh Shechter, zwei feste Grössen des zeitgenössischen Tanzes, in diversen Städten in der ganzen Schweiz – durchweg ausverkauft. Das Sinfonieorchester wiederum stellte mit der fünften Sinfonie von Gustav Mahler und der zehnten von Dmitri Schostakowitsch einmal mehr eindrücklich unter Beweis, wie sehr es gemeinsam mit seinem Chefdirigenten Modestas Pitrenas an grossen Herausforderungen gewachsen ist.

Es liegt auf der Hand: So erfreulich diese Erfolgsmeldungen sind, so wenig dürfen sie Selbstzweck sein. Vielmehr müssen sie Motivation sein, den überregionalen Ruf unserer Institution zu konsolidieren und auszubauen. Umso wichtiger, dass wir dies auf der Grundlage solidier Finanzen tun können.

Dem tragen wir Sorge. Es freut mich, dass die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 50377 schliesst. Auch die Publikumszahlen liessen sich im Vorjahresvergleich steigern – um rund 6500 auf insgesamt 110 938 Zuschauerinnen und Zuschauer. Besonders erfreulich ist, dass uns dies mit dem Konzert auch in einer Sparte gelungen ist, die sich aufgrund demografischer Veränderungen in starken Umwälzungen befindet. Zu den Ergebnissen, die wir Ihnen im vorliegenden Geschäftsbericht präsentieren, haben die erfolgreichen Festspiele vom vergangenen Sommer zweifellos beigebracht. Die Produktionen, die mehrmals zu sehen waren – *Klangtanz*, die Oper *Tosca* und das Schauspiel *Kalter weisser Mann* –, verzeichneten Auslastungszahlen zwischen 94 und 100 %. Dies bedeutet in absoluten Zahlen unter anderem, dass sich fast 8 000 Personen eine der sieben *Tosca*-Vorstellungen angesehen und angehört haben. Keine unbedeutende Zahl, wenn man bedenkt, dass Ausgaben für Kultur im öffentlichen Diskurs zunehmend unter Druck kommen. Denn Illusionen hingeben dürfen wir uns keineswegs: Wenn Gelder für Konzert und Theater zu beschaffen noch legitimierungsbedürftiger wird, ist es umso wichtiger, den Rückhalt der lokalen Bevölkerung zu spüren. Der Bevölkerung gilt denn auch mein grosser Dank, denn sie ist es, die es Stadt und Kanton St.Gallen ermöglicht, uns nachhaltig zu unterstützen. Komme es nun aus der Umgebung, aus angrenzenden Regionen oder aus dem Ausland, ebenso herzlich möchte

ich mich bei unserem Publikum bedanken, das uns sogar in noch höherem Mass die Treue erwiesen hat. Ferner gilt mein Dank meinen Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsrats, mit denen ich nunmehr meine erste «volle» Spielzeit in meiner Funktion zum Abschluss bringen durfte. Es ist ein grosses Privileg, zu wissen, dass ich jederzeit auf die Unterstützung dieses Gremiums zählen darf. Ein weiterer Dank gilt der gesamten Geschäftsleitung unter der Führung von Jan Henric Bogen. Es ist ihrem unermüdlichen Einsatz zu verdanken, dass sich Konzert und Theater St.Gallen als Kulturinstitution für alle präsentiert. Dass wir in jeder Spielzeit ein Programm von der Bandbreite anbieten können, wie man es aus St.Gallen kennt, wäre unmöglich ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie alle sind vitale Bestandteile im Räderwerk, das unser Haus zum Leuchten bringt. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsorinnen und Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner sowie Stiftungen – dafür, dass sie neben unseren Subvenienten den Betrieb von Konzert und Theater St.Gallen überhaupt erst ermöglichen.
Danke für alles, was zurückliegt, und Vorhang auf für «Macht Liebe». Auf bald in der Tonhalle, der Lokremise und im Grossen Haus!



Susanne Vincenz-Stauffacher
Präsidentin des Verwaltungsrats



DON'T DREAM
BE IT



The Rocky Horror Show, Musical

KONZERTE

im Überblick

Tonhallekonzerte

Auftakt

Modestas Pitrenas Leitung
Bohdan Luts Violine
Johannes Brahms, Antonín Dvořák, Ludwig van Beethoven
Mit Hörwege!

Meerestiefe

Victorien Vanoosten Leitung
Narek Hakhnazaryan Violoncello
Felix Mendelssohn Bartholdy, Camille Saint-Saëns, Francis Poulenc, Maurice Ravel, Claude Debussy

Mahlers Fünfte

Modestas Pitrenas Leitung
Gustav Mahler

Weihnachtskonzert

Martynas Stakionis Leitung
Anneleen Lenaerts Harfe
Reinhold Glière, Pjotr I. Tschaikowski

Nord-Nordost

Modestas Pitrenas Leitung
Lukas Geniušas Klavier
Donatas Zakaras, Piotr I. Tschaikowski, Jean Sibelius
Mit Hörwege!

Italienisch

Anu Tali Leitung
Simon Hartmann Kontrabass
Joseph Haydn, Giovanni Bottesini, Ottorino Respighi, Felix Mendelssohn Bartholdy

Beethoven & Schostakowitsch

Modestas Pitrenas Leitung
Alina Pogostkina Violine
Ludwig van Beethoven, Dmitri Schostakowitsch

Frühlingsmelancholie

Modestas Pitrenas Leitung
Igor Strawinski, Lili Boulanger, Johannes Brahms

Suiten und Sinfonien

Robert Howarth Cembalo und Leitung
Johann Sebastian Bach, Henry Purcell, Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonisches Märchen

Modestas Pitrenas Leitung
Dana Zemtsov Viola
Ernst von Dohnányi, Gyula Dávid, Nikolai Rimski-Korsakow
Mit Hörwege!

Extrakonzerte

Sommerkonzert

Sebastian Schwab Leitung
Goran Kovacevic Akkordeon
Antonín Dvořák, Václav Trojan, Josef Suk, Graeme Koehne

Cinéma in Concert – Das Cabinet des Dr. Caligari

Stéphane Fromageot Leitung
Stéphane Fromageot Komposition

Neujahrskonzert

Jamie Phillips Leitung
Marcus Schäfer Moderation
Franz von Suppé, Ferruccio Busoni, Johann Strauss, Émile Waldteufel, Béla Bartók, Malcolm Arnold, Richard Rodney Bennett

Gastspiel Mels – Neujahrskonzert

Jamie Phillips Leitung
Marcus Schäfer Moderation
Franz von Suppé, Ferruccio Busoni, Johann Strauss, Émile Waldteufel, Béla Bartók, Malcolm Arnold, Richard Rodney Bennett

Festkonzert – Bruckners Achte

Modestas Pitrenas Leitung
Anton Bruckner

Lunch-Konzerte

Lunch mit Gesang

Filip Paluchowski Leitung
Chor des Theaters St. Gallen
Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms

Lunch mit Brass

Eric Crees Leitung
Modest Mussorgski

Frühlingshafter Lunch

Modestas Pitrenas Leitung
Sergei Prokofjew, Aaron Copland

Rhapsody in Lunch

Modestas Pitrenas Leitung
Dana Zemtsov Viola
Michael Kugel, Bohuslav Martinů

Meisterzyklus

Helmchen-Hecker-Weithaas

Antje Weithaas Violine
Marie-Elisabeth Hecker
Violoncello
Martin Helmchen Klavier
Franz Schubert, Pjotr I. Tschaikowski

Quintette Turbulences

David Guerrier Trompete
Guillaume Jehl Trompete
Antoine Dreyfuss Horn
Antoine Ganaye Posaune
Fabien Wallerand Tuba
Luciano Berio, Johann Sebastian Bach, Alexander Arutjunjan, Malcolm Arnold, Patrice Caratin, Astor Piazzolla

Genesis of Percussion

Alexej Gerassimez, Lukas Böhm, Sergey Mikhaylenko, Julius Apriadi, Emil Kugumcuyan
Perkussion
Alexej Gerassimez, Minoru Miki, Maurice Ravel, Eric Wihacre, Pjotr I. Tschaikowski

Argerich & Ntaca

Martha Argerich Klavier
Dario Ntaca Klavier
Claude Debussy, Sergei Rachmaninow, Wolfgang Amadeus Mozart

Armida Quartett

Martin Funda Violine
Johanna Staemmler Violine
Pauline Sachse Viola
Peter-Philipp Staemmler
Violoncello
Wolfgang Amadeus Mozart, Caroline Shaw

The King's Singers

Patrick Dunachie Counter tenor
Edward Button Counter tenor
Julian Gregory Tenor
Christopher Bruerton Bariton
Nick Ashby Bariton
Jonathan Howard Bass
Fernando Alonso, Henry Purcell, Hans Leo Hassler, Maurice Ravel, Francis Poulenc, Camille Saint-Saëns, John McCabe, Johanna Marsh, Jerome Kern

Lucas & Arthur Jussen

Lucas Jussen Klavier
Arthur Jussen Klavier
Felix Mendelsohn Bartholdy, Franz Schubert, Maurice Ravel, Igor Strawinski

Sonntags im 5

Sleipnir

Elena Neff Zhunke Violine
Gwendoline Rouiller Violine
Lukas Monerri Violine
Nadia Saladukhina Violine
Ricardo Gaspar Viola
Jana Stojanovic Viola
Fernando Gomes Violoncello
Pierre Deppe Violoncello
Reinhold Glière, Helena Winkelmann, Dmitri Schostakowitsch, Myroslav Skoryk

Von Europa bis Südamerika

Eugen Bold Violine
Luiza Bold Panflöte
Mariann Hercegh Dumitrescu
Violoncello
Mizuka Kano Klavier
Simon Hartmann Kontrabass
Giovanni Bottesini, Felix Mendelsohn Bartholdy, Béla Bartók, Astor Piazzolla

Ganz Dvořák

Igor Keller Violine
Yuko Ishikawa Violine
Ricardo Gaspar Viola
Fernando Gomes Violoncello
Claire Pasquier Klavier
Antonín Dvořák

Frank und Franz

Gwendoline Rouiller Violine
Ricardo Gaspar Viola
Carolin Eychmüller Violoncello
Simon Hartmann Kontrabass
Mizuka Kano, Klavier
Frank Martin, Franz Schubert

Élégiaque

Igor Keller Violine
Fernando Gomes Violoncello
Mizuka Kano Klavier
Franz Schubert, Johannes Brahms

After-Work-Konzerte

Moonlight Serenade

Elena Neff Zhunke Violine
Raissa Zhunke Klavier
George Gershwin, Claude Debussy, Lili Boulanger, Daniel Schnyder, Frédéric Chopin, Antônio Carlos Jobim, Carlos Gardel

Tief, tiefer, Trio!

Simon Hartmann, Aline Spaltenstein, Gil Brito Kontrabass
Joel Novoa, Henry Purcell, Hugo Blanco, Victor Frederic Verrimst, Antonin Dvořák, Wolfgang Amadeus Mozart, Angel Pena

Meisterlich

Abschlusskonzert der Masterclass von Dario Ntaca und Martha Argerich

Percussion-Chillout

Maximilian Näscher, Luca Borioli, Mario von Holten, Thomas Büchel
Perkussion
Leonhard Waltersdorfer, Devonté Hynes, Austin Keck, Ivan Trevino

Schul- und Familienkonzerte

Das fliegende Orchester

Olivier Tardy Leitung
Katharina Marianne Schmidt
Erzählerin
Fabian Künzli

Peter und der Wolf

Modestas Pitrenas Leitung
Christian Hettkamp Erzähler
Sergei Prokofjew

Tonmalerei mit Strauss

Francesco Cagnasso Leitung
Matthias Flückiger Moderation
Richard Strauss

So klingt St.Gallen (UA)

Modestas Pitrenas Leitung
Lukas Strieder Moderation
Fabian Künzli Komposition

Karneval der Tiere

Grundstufen-Konzert
Luis Castillo-Briceño Leitung
Christian Hettkamp Erzähler
Camille Saint-Saëns

Orchester mobil

Eminas Suche nach den verlorenen Weihnachtsliedern
Jorge Yagüe Leitung
Lukas Strieder Konzept und Moderation
Pjotr I. Tschaikowski, Alexander Glasunow, Gustav Holst
Alt St.Johann, Wil, Altstätten

Krabbelkonzerte

MUSA Circle Concerts

Andrea Apostoli Flöte und Leitung
Julia Amelia Horny Flöte, Stimme und Bewegung
Claire Pasquier Klavier
Michele Ruggeri Fagott
Karl Schimke Tuba
Maximilian Näscher Perkussion

St. Galler Festspiele

Tesori da Roma

Stefan Temmingh Blockflöte
Wiebke Weidanz Cembalo
Arcangelo Corelli, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Girolamo Frescobaldi, Jacques-Martin Hotteterre, Georg Friedrich Händel

Liebe Laura

Voces Suaves
Christina Boner, Lia Andres Soprano
Jan Thomer Altus
Dan Dunkelblum, Andres Montilla Acurero Tenor
Tobias Wicky Bariton
Joachim Höchbauer Bass
Óri Harmelin Theorbe

Capricornus Consort Basel

Peter Barczi, Eva Borhi
Barockvioline
Daniel Rosin Barockcello
David Blunden Orgel
Claudio Monteverdi, Cipriano de Rore, Giaches de Wert, Dario Castello, Luca Marenzio

Glockenklänge

Les Escapades
Sabine Kreutzberger
Diskantgambe
Franziska Finckh Diskant- und Altgambe
Adina Scheyhing Bassgambe
Laura Frey Bassgambe
Edward Gibbons, Thomas Ford, John Jenkins, William Byrd, Osbert Parsley, Giovanni Legrenzi, Louis Couperin, Sieur de Sainte Colombe, Luigi Rossi, Nicolas Lebègue

Im Kreise Ottoboris

Tra Noi
Daria Spiridonova Barockvioline
Silvia Berchtold Blockflöten
Bianca Cucini Viola da Gamba
Rafaela Salgado Cembalo
Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Domenico Scarlatti, Arcangelo Corelli, Antonio Caldara

Italienische Orgelnacht

Christoph Schönfelder
Domorganist
Marco Enrico Bossi, Tomaso Albinoni, Johann Sebastian Bach, Christoph Schönfelder, Gioachino Rossini

Lobe den Herrn, meine Seele

Rudolf Lutz Leitung
Mirjam Wernli Sopran
Terry Wey Altus
Daniel Johannsen Tenor
Stephan MacLeod Bass
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung
Philipp Hübl Reflexion
Johann Sebastian Bach



THEATERPRODUKTIONEN

im Überblick

Oper

Die Liebe zu den drei Orangen

Oper von Sergei Prokofjew
Ab 21.9.24
Grosses Haus
Modestas Pitrenas Musikalische Leitung
Anna Bernreiter Inszenierung
Manfred Rainer, Hannah Oellinger Ausstattung
Paul Grilj Licht
Koproduktion mit Opéra national de Lorraine und Theater Magdeburg

Hänsel und Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck
Ab 2.11.24
Grosses Haus
Jamie Philips Musikalische Leitung
Guta Rau Inszenierung
Isabelle Kittnar Bühne
Melina Poppe Kostüm
Dietgard Brandenburg Videoilustration und Animation
Andreas Volk Licht

Macbeth

Oper von Giuseppe Verdi
Ab 1.2.25
Grosses Haus
Carlo Goldstein Musikalische Leitung
Krystian Lada Inszenierung, Bühne, Video
Lars Uten Mitarbeit Bühnenbild
Adrian Bärwinkel Kostüm
Aleksandr Prowaliński Licht

Elektra

Oper von Richard Strauss
Ab 10.5.25
Grosses Haus
Modestas Pitrenas Musikalische Leitung
Lisaboa Houbrechts Inszenierung
Clémence Bezon Bühne
Oumar Dicko Kostüm
Florian Ganzevoort Licht

Musical / Operette

The Rocky Horror Show

Musical von Richard O'Brien
Ab 19.10.24
Grosses Haus
Tobias Cosler Musikalische Leitung
Christian Brey Inszenierung
Annette Hachmann, Elisa Limberg Ausstattung
Andreas Enzler Licht

Die Fledermaus (WA)

Operette von Johann Strauss
Ab 10.12.24
Grosses Haus
Michael Balke Musikalische Leitung
Guta Rau Inszenierung
Marlies Pfeifer Bühne
Claudio Pohle Kostüm
Andreas Enzler Licht

Einstein – A Matter of Time (UA)

Musical von Frank Wildhorn und Gil Mehmert
Ab 1.3.25
Grosses Haus
Koen Schoots Musikalische Leitung
Gil Mehmert Inszenierung
Melissa King Choreografie
Christopher Barreca Bühne
Claudio Pohle Kostüm
Austin Switser Video
Michael Grundner Licht

UA: Uraufführung
SE: Schweizer Erstaufführung
WA: Wiederaufnahme
DSE: Deutschsprachige Erstaufführung

Tanz

Limbo (UA)

Tanzstück von Frank Fannar
Pedersen und Javier Rodríguez
Cobos
Ab 17.9.24
Lokremise
Frank Fannar Pedersen, Javier
Rodríguez Cobos Choreografie,
Bühne, Kostüm
Lukas Marian Licht

Moved

Zwei Choreografien von Alan
Lucien Øyen und Ohad Naharin
Ab 23.11.24
Grosses Haus

Will night never come? (UA)
Alan Lucien Øyen Choreografie,
Bühne, Text
Daniel Proietto Co-Choreografie
Stine Sjøgren Kostüm
Martin Flack, Sigve Sælensminde
Licht
Svein Sandvold Sound

Minus 16
Ohad Naharin Choreografie,
Kostüm
Avi Yona «Bambi» Bueno Licht

Beyond

Zwei Choreografien von Yoann
Bourgeois und Hofesh Shechter
Ab 21.2.25
Lokremise / Grosses Haus

Fantaisie mineure (UA)
Yoann Bourgeois Konzept,
Bühnenbild, künstlerische Leitung
Pénélope Ogonowski Kostüm
Yuka Hisamatsu Licht
Nicolai Gütter-Graf Sound

Contemporary Dance 2.0 (WA)
Hofesh Shechter Choreografie,
Musik
Osnat Kelner Originales
Kostümdesign
Tom Visser Originales Lichtdesign

Oresteia (UA)

Tanzstück von Frank Fannar
Pedersen und Javier Rodríguez
Cobos
Ab 17.4.25
Grosses Haus
Frank Fannar Pedersen, Javier
Rodríguez Cobos Konzept,
Choreografie
Bregje van Balen Kostüm
Lukas Marian Bühne, Licht
Rubén Darío Bañol Herrera Video
Alejandro Da Rocha Komposition

Schauspiel

Extrawurst (WA)

Komödie von Dietmar Jacobs
und Moritz Netenjakob
Ab 30.8.24
Parkarena / Studio
Johanna Böckli Inszenierung
Corinne Rusch Ausstattung

Hedda Gabler (WA)

Schauspiel von Henrik Ibsen
Ab 1.9.24
Grosses Haus
Heike M. Goetze Inszenierung,
Ausstattung
Andreas Volk Licht

Sofja Petrowna / Republik der Taubheit (DSE)

Schauspiel nach einem Roman
von Lydia Tschukowskaja und
einem Gedichtband von Ilya
Kaminsky
Ab 17.10.24
Lokremise
Barbara-David Brüesch
Inszenierung
Damian Hitz Bühne
Sabin Fleck Kostüm
Dennis Scherf Licht

Das komische Theater des Signore Goldoni

Schauspiel nach Der Diener
zweier Herren von Carlo Goldoni
Ab 30.11.24
Lokremise
Max Merker Inszenierung
Damian Hitz Bühne
Nic Tillein Kostüm
Dennis Scherf Licht

Rosamundes Glück – Wege in die Liebe (UA)

Monolog nach einem Konzept
von Fabian Groß
Ab 20.2.25
Studio
Fabian Groß Inszenierung
Valeria Ballek Ausstattung
Flavia Friedli Licht

Leonce und Lena – HORA total!

Ab 13.3.25
Nele Jahnke, Gianni Blumer
Inszenierung
Laura Knüsels, Noha Badir Bühne
Andy Böni, Sophie Reble,
Matthias Grandjean Kostüm
Theater HORA in Koproduktion
mit dem Fabriktheater Zürich und
Konzert und Theater St.Gallen

Das Käthchen von Heilbronn

Grosses historisches Ritterschau-
spiel von Heinrich von Kleist
Ab 22.3.25
Grosses Haus
Anna Bergmann Inszenierung
Alex Gahr Bühne
Lane Schäfer Kostüm
Andreas Enzler Licht
Sophie Lux Video

Dramenprozessor

mit Texten von Anna Blumer, Jette
Clasen, Aron H. Matthiasson und
Maria-Lusie Tzikas
4.4.25
Studio
Koproduktion mit Théâtre POCHE
GVE, Schlachthaus Theater Bern,
Theater Orchester Biel Solothurn
TOBS, Bühne Aarau und
Theater Marie

zwei herren von real madrid (SE)

Schauspiel von Leo Meier
Ab 7.5.25
Lokremise
Manuel Bürgin Inszenierung
Beni Küng Bühne
Gwendolyn Jenkins Kostüm
Andreas Bächli Licht
Koproduktion mit Theater Marie,
Kurtheater Baden und Bühne
Aarau

Medea's Children

Schauspiel von Milo Rau
24.5.25
Grosses Haus
Milo Rau Inszenierung
ruimtevaarders Bühne
Jo De Visscher Kostüm
Dennis Diels Licht
Moritz von Dungern Video

jung

Der Wolf kommt nicht (WA)
Kinderstück nach einem
Bilderbuch von Myriam Ougessad
Ab 24.8.24
Studio / Mobil
Lorenz Seib Inszenierung
Katharina Schmidt, Claudia
Karpfinger Bühne, Kostüm
Andi Peter Musik, Ton
Dennis Scherf Licht

Spring doch (SE)

Kinderstück von Andri Beyeler
Ab 23.11.24
Studio / Mobil
Anja Horst Inszenierung
Damian Hitz Ausstattung
Roger Stieger Licht

Paul*

Klassenzimmerstück von
Eva Rottmann
Ab 28.11.24
Mobil
Christian Hettkamp Inszenierung,
Ausstattung

Die drei Räuber

Familienstück nach Tomi Ungerer
Ab 15.1.25
Grosses Haus
Lorenz Seib Inszenierung
Heike M. Goetze Ausstattung
Andreas Volk Licht
Zusammenarbeit mit
Theater HORA

How to love – die Show (UA)

Eine Jugendtheaterclub-Produktion
Ab 9.5.25
Studio
Franca Stengl Künstlerische
Leitung
Valeria Ballek Ausstattung
Damiano Zurini Licht

Dream Between

Eine Produktion der
Theatertanzschule
Ab 31.5.25
Grosses Haus
Nadika Mohn, Mira Paudler-Boss
Konzept, Künstlerische Leitung
Oema Kostüm Kostüm
Luca Bruegger Musik
Andreas Enzler Licht

St. Galler Festspiele

Klangtanz (UA)

Tanz- und Musikerlebnis von
Frank Fannar Pedersen und Javier
Rodríguez Cobos
Ab 30.5.25
Klanghaus Toggenburg
Frank Fannar Pedersen, Javier
Rodríguez Cobos Künstlerische
Leitung, Kostüm
Eine Koproduktion mit Klangwelt
Toggenburg

Kalter weisser Mann

Komödie von Dietmar Jacobs
und Moritz Netenjakob
Ab 12.6.25
Parkarena / Studio
Johanna Böckli Inszenierung
Corinne Rusch Ausstattung

Tosca

Oper von Giacomo Puccini
Ab 20.6.25
Klosterhof
Giuseppe Mentuccia Musikalische
Leitung
Marcos Darbyshire Inszenierung
Annemarie Bulla Kostüm
Martin Hickmann Bühne
Anselm Fischer Licht

St. Gallen in Transit (UA)

Audiowalk
Ab 21.6.25
Stadt St. Gallen
Jonas Bernetta Konzept,
Umsetzung
Robert Bohne Dramaturgie,
Sounddesign

Late Night Lok

From Dawn till Dusk

15.2.25
Lokremise
Nadia Saladukhina Violine
Ricardo Gaspar Viola
Jonathan Reuveni Violoncello
Felix Kapper Theatermaler

Der feste Boden

12.4.25
Lokremise
Improvisationen von und mit
Pascale Pfeuti
Lukas Rickli Klavier und
Perkussion
Felix Kapper Malerei
Romy Rexheuser Szenografie

Prima Vista

Tanzabend in zwei Teilen
24.5.25
Lokremise
Rats don't dream von und mit
Ifigenia Toumpeki
Down by the Water von
Mitch Harvey
mit Andrea Lippolis, Emma
Thesing



Musiktheater

Jan Henric Bogen, Direktor und Künstlerische Leitung Musiktheater

Facettenreich lotete die Musiktheatersparte das Spielzeitmotto «Wunsch und Wirklichkeit» aus. Den Auftakt machte die Märchenoper *Die Liebe zu den drei Orangen* unter der Leitung von Chefdirigent Modestas Pitrenas, eine Koproduktion mit den Opernhäusern in Nancy und Magdeburg. Mit Pfiff und Poesie fragte Regisseurin Anna Bernreitner nach den Grenzen dessen, was wirklich scheint. Mit Hexenritt auf dem Staubsauger und viel Zauberei begeisterte in der Adventszeit Guta Raus Inszenierung von Humperdincks *Hänsel und Gretel* das jüngste Publikum. Und Startenor Rolando Villazón brillierte in der Wiederaufnahme der Operette *Die Fledermaus* als Eisenstein, der sich als Opfer einer bösen Intrige amüsant blamiert, feinsinnig und spritzig dirigiert von Michael Balke. Den zweiten Teil der Spielzeit prägten düsterere Themen. So setzte sich Regisseur Krystian Lada in Verdis Oper *Macbeth* mit der toxischen Wechselwirkung von Krieg und

Männlichkeit auseinander. Als Macbeth und Lady Macbeth gaben die Ensemblemitglieder Vincenzo Neri und Libby Sokolowski ihr überzeugendes Rollendebüt unter der Leitung von Carlo Goldstein. Richard Strauss klanggewaltiges Opern-Psycho-gramm *Elektra*, dirigiert von Chefdirigent Modestas Pitrenas, stellte die Frage nach Traumabewältigung neu, mit starken Bildern der aufstrebenden belgischen Regisseurin Lisaboa Houbrechts. Als Highlight dazwischen setzte die Uraufführung von *Einstein – A Matter of Time* von Frank Wildhorn und Gil Mehmert dem Ausnahmeverionär ein vielschichtiges Musical-Denkmal. Ausverkaufte Vorstellungen und Standing Ovations zeigten einmal mehr die Strahlkraft von St.Gallen als Musical-Hochburg. Die Festspieloper *Tosca* auf dem Klosterhof vor ausverkaufter Tribüne in der fesselnden Regie von Marcos Darbyshire feierte zum krönenden Abschluss den Sieg der Liebe über politische Intrige und Tod.

Tanz

Frank Fanfar Pedersen, Künstlerische Leitung Tanz

Nach erfolgreicher erster Spielzeit als eigene Sparte führt der Tanz seine Arbeit mit klarer Haltung fort – mit internationalen Handschriften, mutigen Neukreationen und interdisziplinären Begegnungen. Damit erreicht er ein zunehmend wachsendes Publikum in der Ostschweiz und darüber hinaus. Den Auftakt gestaltete Frank Fanfar Pedersen mit Javier Rodríguez Cobos und zog mit den Zwischenwelten von *Limbo* das Publikum der ausverkauften Lokremise in den Bann. Ihre ganze Spannbreite zeigte die Tanzkompanie beim Doppelabend *Moved: Minus 16* von Ohad Naharin, eines der meistgespielten Werke der Gegenwart, vereint mit einer berührenden Neukreation von Alan Lucien Øyen. Höhepunkt war die Auseinandersetzung mit Yoann Bourgeois' Trampolintechniken – als erste Kompanie überhaupt –, ergänzt durch den Publikumsliebling der letzten Saison von

Hofesh Shechter. Der Abend sorgte nicht nur für Wartelisten in St.Gallen und eine daraus resultierende Wiederaufnahme im Grossen Haus, sondern eröffnete zugleich eine Tournee zum Migros-Jubiläum, welche die Kompanie auf der ausverkauften Schweizer Lieblingsbühne Das Zelt durchs Land führte und dabei rund 12000 Menschen erreichte. Parallel entstanden in St.Gallen zwei weitere Neukreationen: *Oresteia* brachte eine griechische Tragödie in neuer Lesart auf die Bühne, *Klangtanz* – eine Festspielkoproduktion mit der Klangwelt Toggenburg – bot Improvisation, Publikumsnähe und interdisziplinären Dialog. Mit Offenheit und Experimentierfreude zierte die Kompanie nicht umsonst die diesjährige Titelseite des Jahrbuch Tanz, und Kritikerin Lilo Weber nennt sie «die Kompanie des Jahres – frisch, fröhlich und frech».

Schauspiel

Barbara-David Brüesch, Künstlerische Leitung Schauspiel

Der Spielplan des Schauspiels folgte einer politischen Linie. Den Anfang machte der gewichtige Doppelabend *Sofja Petrowna/Republik der Taubheit* in der Lok. Die beiden deutschsprachigen Erstaufführungen in der Regie von Barbara-David Brüesch setzten sich mit der russischen Diktatur und dem Krieg in der Ukraine auseinander. Der Abend bleibt nicht zuletzt durch die schauspielerische Leistung von Anja Tobler und des ganzen Ensembles in Erinnerung. Ganz andere Töne schlug die fröhlich-schaurige *Rocky Horror Show* mit Heidi Maria Glössner und Michael von der Heide an. Die rasante Inszenierung von Christian Brey war ein Kassenschlager im grossen Haus, begleitet von nationaler und internationaler Berichterstattung. Auch für das junge Publikum hatte die Spielzeit einiges parat. Im Studio entzückte Anja Horsts Inszenierung *Spring doch* von Andri Beyeler, während auf der Grossen Bühne der Kinderbuchklassiker *Die drei Räuber* zu sehen war, eine Zusammenarbeit mit dem Theater HORA – die Fortsetzung der Kooperation des Schauspiels mit inklusiven Theatergruppen.

Nicht alles konnte wie geplant stattfinden. Daniel Kehlmanns *Tyll* fiel krankheitsbedingt aus. Das Stück wird in der Saison 2025/26 nachgeholt. Umso erfreulicher war die verlängerte Laufzeit von Max Merkers wild-verspieltem *Das komische Theater des Signore Goldoni*, das nicht nur das Publikum begeisterte, sondern auch eine Einladung zum Schweizer Theatertreffen erhielt.

Eine frische Perspektive auf die Klassiker brachte Anna Bergmann mit ihrer multi-medialen, feministischen Lesart von Kleists *Käthchen von Heilbronn*. Mit der scharf-züngigen Komödie *Kalter weisser Mann* wurden die Festspielbesucher:innen auf der Freilichtbühne und im Studio humorvoll mit sprachpolitischen Fragen konfrontiert. Alle Vorstellungen waren ausverkauft.

Wiederholt öffnete das Schauspiel seine Tore zur Stadt: Mit *Medea's Children* zeigte der St.Galler Regisseur Milo Rau ein starkes Gastspiel und auch die Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus St.Gallen wurde in der Reihe *LooT* erfolgreich weitergeführt.

Konzert

Modestas Pitrenas, Chefdirigent und Künstlerische Leitung Konzert

Unter dem Eindruck des Saisonmottos entwickelte sich unser Angebot aus dem Wunsch heraus, die Konzertsparte noch attraktiver zu machen, was sich in der Wirklichkeit der Saison voller musikalischer Reisen durch Stile und Gattungen wider-spiegelte. Romantische Highlights waren die 5. Sinfonien Beethovens und Mahlers, Debussys *La Mer*, Brahms' und Sibelius' 1. Sinfonie, Rimski-Korsakows *Scheherazade* und Schostakowitschs 10. Sinfonie. Zu den Gästen zählten Alina Pogostkina, Anu Tali, Robert Howarth, Narek Hakhnazaryan und weitere. In den sieben «Meisterzyklus-Konzerten» konnten wir hochkarätige Ensembles und Künstler:innen präsentieren, darunter die Jussen-Brüder, die King's Singers und Martha Argerich. In der Reihe «Sonntags um 5» waren fünf Kammermusikkonzerte zu erleben, kuratiert und interpretiert von unseren Orchestermitgliedern, die auch die

«After-Work-Konzerte» an unerwarteten Orten gestalteten. Im Rahmen der «Lunchkonzerte» konnten erneut Kooperationen mit Alzheimer SG und SZBlind eingegangen werden. Zu den beliebten Sonderkonzerten zählten das traditionelle Klassik-Openair und das Neujahrskonzert sowie *Cinema in Concert* mit Livemusik auf der Bühne des Grossen Hauses. Zu den Schul- und Familienkonzerten kam mit den Krabbelkonzerten ein neues Angebot hinzu. Eine Besonderheit fand im Mai mit dem im Rahmen eines nationalen Vermittlungsprojekts entstandenen Konzerts *So klingt St.Gallen* statt. Die Saison ging mit dem Festkonzert des Sinfonieorchesters und Bruckners 8. Sinfonie in der Kathedrale zu Ende. Insgesamt leistete das Orchester 299 Dienste, davon entfielen 153 auf die Konzerttätigkeit inkl. Gastspiele und CD-Aufnahme sowie 146 auf das Musiktheater bei 62 Vorstellungen.

jung

Anja Horst, Leitung «jung und Mit»

In der Spielzeit 2024/25 wurde das Theater wieder zum Erlebnisraum für Kinder und Jugendliche: Ein breit gefächertes Programm weckte die Neugier auf Theater, Tanz und Musik. Unsere jüngsten Theaterfans hatten viel Spass an den mobilen Kinderstücken *Spring doch* und *Der Wolf kommt nicht*, die nicht nur im Haus, sondern auch auf Tour durch die Ostschweiz in zahlreichen Schulhäusern gespielt wurden. Auch das Orchester war unterwegs: *Emmas Suche nach den verlorenen Weihnachtsliedern*, ein stimmungsvolles Weihnachtsprogramm, entführte Klein und Gross in winterliche Klangwelten. Einen spielerischen Einstieg in klassische Musik boten ausserdem Schul- und Familienkonzerte wie *Das fliegende Orchester* oder *Peter und der Wolf* und das Grundstufenkonzert *Der Karneval der Tiere*

in der Tonhalle. Mit unserem Familienstück *Die drei Räuber* haben wir erneut eine inklusive Produktion realisiert. Die Koproduktion mit dem Theater HORA sorgte mit dem Räuberlied für ausgelassene, singfreudige Stimmung im Saal. Emotion pur zeigte auch die Theatertanzschule mit ihrer Eigenproduktion *Dream Between*, in der Tanz als Ausdruck innerer Welten erlebbar wurde. Für angeregte Diskussionen beim jugendlichen Publikum sorgte das Klassenzimmerstück *Paul**, das sich mit den Themen Geschlechtsidentität und gesellschaftliche Schablonen auseinandersetzte. Nicht zuletzt überzeugte der Jugendtheaterclub II mit seiner Eigenproduktion *How to love – die Show* und bewies, wie kraftvoll junges Theater sein kann.

Mit

Der Bereich *Mit* vereint unterschiedlichste Vermittlungsformate – immer mit dem Ziel, Teilhabe zu ermöglichen: mitreden, miterleben, mitspielen. Ob bei bewährten Angeboten wie Theaterführungen, Soireen, Stückeinführungen oder öffentlichen Proben – das Interesse des Publikums war gross. Wer selbst aktiv werden wollte, fand zum Beispiel in den wöchentlichen Kursen der Theatertanzschule ein passendes Angebot für jede Altersgruppe. Die Theaterkids und die beiden Jugendtheaterclubs boten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit,

erste Bühnenerfahrung zu sammeln. Die enge Zusammenarbeit mit Schulen war – wie jedes Jahr – ein zentraler Bestandteil der Vermittlungsarbeit. Formate wie *Im Doppel* oder der *Talk im Studio* luden dazu ein, Themen vertiefend zu besprechen und in inspirierende Gespräche einzutauchen. Ein besonderes Highlight der Musikvermittlung war das partizipative Projekt *So klingt St.Gallen*: Gemeinsam mit der Bevölkerung entstand ein klingendes Porträt des Kantons – uraufgeführt vom Sinfonieorchester St.Gallen.

DANK

Kanton St.Gallen
Stadt St.Gallen
Kantone Appenzell
Ausserrhoden,
Appenzell Innerrhoden
und Thurgau

Partnergemeinden

Stadt Gossau
Gemeinde Eggersriet
Gemeinde Gaiserwald
Gemeinde Lutzenberg
Gemeinde Mörschwil
Gemeinde Muolen
Gemeinde Speicher
Gemeinde Teufen
Gemeinde Tübach
Gemeinde Wittenbach

Produktionsunterstützungen

Theater

acrevis Bank AG, St.Gallen
Bank Julius Bär & Co. Ltd.,
St.Gallen
Helvetia Versicherungen, St.Gallen
Hirslanden Klinik Stephanshorn,
St.Gallen
Jutta Marxer Stiftung, St.Gallen
Martel AG, St.Gallen
Migros Kulturprozent, Gossau
Ortsbürgergemeinde St.Gallen,
St.Gallen
Ostschweiz Druck AG, Wittenbach
Ostschweizer Stiftung für Musik
und Theater, St.Gallen
Philoro Schweiz AG, Wittenbach
St.Galler Kantonalbank, St.Gallen
UBS Switzerland AG, St.Gallen
Zurich Versicherungs-
Gesellschaft AG, Zürich

Medienpartner

Tagblatt Medien
SonntagsBlick

des Theaters und
Sinfonieorchesters
St.Gallen

Konzertsponsoring

Barbara Spengler Stiftung,
Wittenbach
Edmund Moosherr-Sand-Fonds
der Ortsbürgergemeinde
St.Gallen, St.Gallen
Freundeskreis Sinfonieorchester
St.Gallen, St.Gallen
Jutta Marxer Stiftung, St.Gallen
Martel AG, St.Gallen
Müller-Lehmann-Fonds der
Ortsbürgergemeinde St.Gallen,
St.Gallen
Ortsbürgergemeinde St.Gallen,
St.Gallen
Ostschweizer Stiftung für Musik
und Theater, St.Gallen
Max Pfister Baubüro AG, St.Gallen
St.Galler Kantonalbank, St.Gallen
St.Galler Tagblatt, St.Gallen
UBS Switzerland, St.Gallen
Walter und Verena Spühli-Stiftung,
St.Gallen

Ostschweiz Druck AG, Wittenbach
richtblick AG, Frauenfeld

SECURITAS AG, St.Gallen
St.Galler Kantonalbank, St.Gallen
St.Galler Tagblatt AG, St.Gallen

Fördernde

Appenzeller Kantonalbank,
Appenzell
Cavelti AG, Druck und Media,
Gossau
E-Druck AG, St.Gallen
Felix Buschor, Appenzell
FILTEX AG St.Gallen, St.Gallen
Geberit International AG, Jona
Germann + Frei AG, St.Gallen
Ortsbürgergemeinde St.Gallen,
St.Gallen
Pfister & Co., Gärtnerei und
Blumengeschäft, St.Gallen
Max Pfister Baubüro AG, St.Gallen
SN Energie AG, St.Gallen
TISCA/TIARA-Stiftung, Bühler

Gebhard Müller AG, Steinach
KPMG AG, St.Gallen

K&L Architekten AG, St.Gallen
Markwalder & Co. AG, St.Gallen

OBT AG, Zürich
Präsident Club 86, Widnau
PricewaterhouseCoopers AG,
St.Gallen

Schläpfer Altmetall AG, St.Gallen
Steinegg Stiftung, Herisau

Felix und Margrith Stürm,

St.Gallen
Taxi Herold AG, St.Gallen
Typotron AG, St.Gallen
UBS Switzerland AG, St.Gallen
Dr. med. Richard Urscheler, Flawil
VMP St.Gallen Investment
Management GmbH, St.Gallen

Und über 500 Freund:innen des
Theaters St.Gallen

Theaterclub

acrevis Bank, St.Gallen
Brauerei Schützengarten AG,
St.Gallen
City Parking St.Gallen AG,
St.Gallen
Goba AG, Gontenbad
Helvetia Versicherungen, St.Gallen
Hypo Vorarlberg Bank AG,
St.Gallen
Martel AG, St.Gallen
Metrohm AG, Herisau
MS Marketing Strategien AG,
St.Gallen
Olma Messen St.Gallen AG,
St.Gallen

Gönner:innen

APG/SGA Allgemeine
Plakatgesellschaft AG, St.Gallen
Bank Cler AG, St.Gallen
Regula und Dr. Gian J. Baumann,
St.Gallen
Baumgartner + Co. AG,
Kaffeerösterei, St.Gallen
Cellere Verwaltungs AG, St.Gallen
Elektro Kuster St.Gallen GmbH,
St.Gallen
Feuerschaugemeinde Appenzell,
Appenzell
Peter Forster, St.Gallen
Gähler Flühler Fankhauser
Architekten, St.Gallen

DANK

Kanton St.Gallen Stadt St.Gallen

Hauptsponsoring

Helvetia Versicherung, St.Gallen
Susanne und Martin Knechtli-
Kradolfer Stiftung, St.Gallen

Co-Sponsoring

Brauerei Schützengarten AG,
St.Gallen
Cavelti AG, Gossau
Kanton St.Gallen Kulturförderung
MetroComm AG, St.Gallen
St.Galler Stadtwerke, St.Gallen
Swisslos

Stiftungen

Barbara Spengler Stiftung,
Wittenbach
Dr. Fred Styger Stiftung, Herisau
Ernst Göhner Stiftung, Zug
Metrohm Stiftung, Herisau
Ostschweizer Stiftung für Musik
und Theater, St.Gallen

Festspiel-Partner

Klangwelt Toggenburg
St.Gallen-Bodensee Tourismus

Medien-Partnerschaft

Neue Zürcher Zeitung
Tagblatt Medien
Leader
TVO
FM1
Radio Melody

Medical-Partner

Orthopädie St.Gallen

Sachsponsoring

APG / SGA Allgemeine
Plakatgesellschaft AG, St.Gallen
Evangelische Kirchgemeinde
Katholischer Konfessionsteil
Hedin Automotive, St.Gallen
Martel AG, St.Gallen
Meteomatics AG
Nüssli (Schweiz) AG
Sportring AG

Festival Circle

Hans-Joachim und Edith Seifert,
St.Gallen
Max Pfister Baubüro AG, St.Gallen
St.Galler Kantonalbank, St.Gallen
Transinvest Holding AG, St.Gallen
VÜCH AG, St.Gallen

Premium Circle

acrevis Bank AG, St.Gallen
Hildegard Arpagaus
Trudi Bereuter
Trudy Cozzio-Heuberger
Christian und Annelies
Fischbacher
Dr. Christian und Elsi Fretz
Werner E. und Annemarie
Frischknecht
Max R. und Maggie Hungerbühler
Michèle Koller
Albert und Peter Kriemler
Hans und Verena Kubat
Dr. Tamás Németh und Pia Waibel
Németh
Dr. Ruedi Osterwalder
Radisson Blu Hotel, St.Gallen

Brigitte Rauh
Emöke Rohner
Dr. Adrian Rüesch und Jacqueline
Honsell

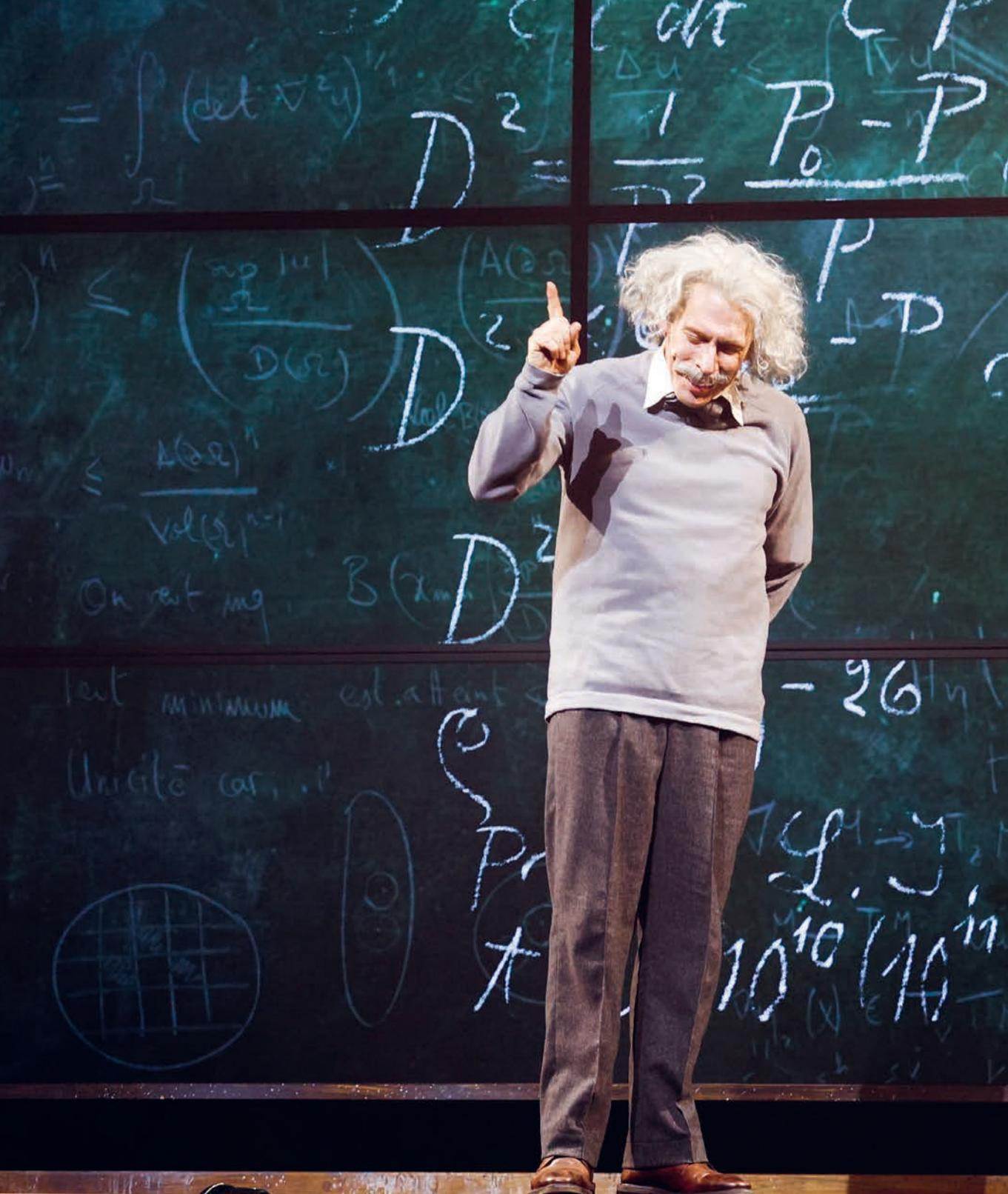
Hanswalter Schmid
Peter Schmid und Karin Uffer
Schmid
Christina Schmidheiny
Karl und Bea Stadler
Gabi Thorbecke
Dr. Richard und Edith Urscheler
Wolfgang und Karin Vilsmeier

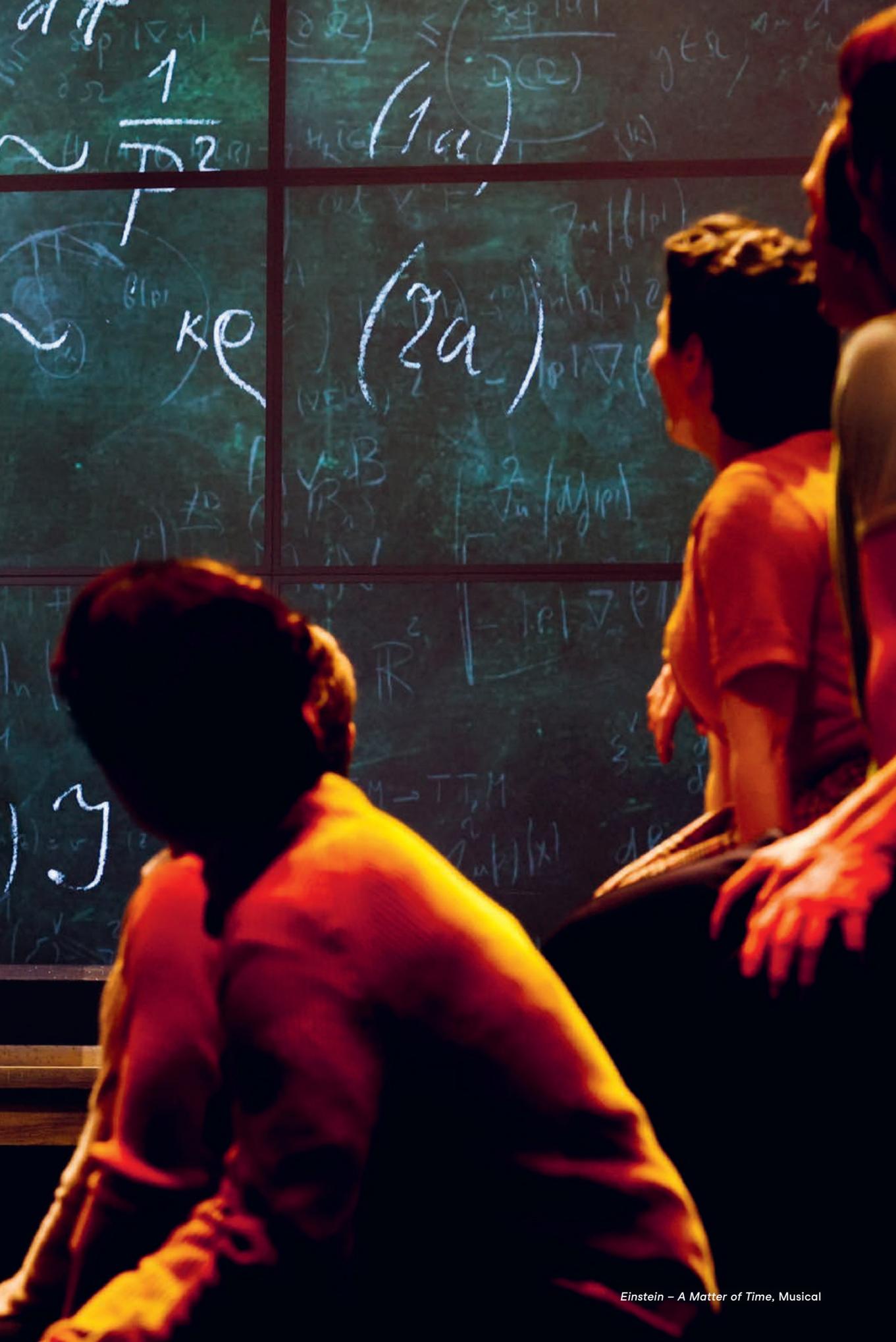
Urs und Galina Weber
Dres. Christoph und Marianne
Welte
Anton und Heidi Wetzel
Elisabeth Zwicky und Philip

Mosimann

First Circle
mit über 40 Mitgliedern

**der St.Galler
Festspiele**





Einstein – A Matter of Time, Musical



Macbeth, Oper

Statistik Konzert

	Besuchende	Anzahl Konzerte	Durchschnitt	Auslastung
Sinfoniekonzerte				
Sinfoniekonzerte Donnerstag	2 872	6	479	64 %
Sinfoniekonzerte Freitag	3 466	6	578	77 %
Sinfoniekonzerte Sonntag	2 715	4	675	90 %
Neujahrskonzert	841	1	841	100 %
Total	9 894	17	582	78 %
Vorjahr	8 843	15	590	79 %
Kammermusik und Extrakonzerte				
Meisterzyklus-Konzerte	2 601	7	372	
Sommerkonzert	1 567	1	1 567	
Sonntags um 5	796	5	159	
Lunchkonzerte	494	4	124	
Familienkonzerte	1 286	3	429	
After-Work-Konzerte	381	4	95	
Extrakonzerte	312	2	156	
Total	7 437	26	286	
Vorjahr	5 360	24	223	
Vermittlungsanlässe Konzert				
Schulkonzerte	1 866	3		
Orchester mobil	914	3		
Grundstufenkonzerte	935	2		
Schulhauskonzerte	2 068	41		
Krabbelkonzerte	133	4		
weitere Vermittlungsanlässe	176	6		
Total	6 092	59		
Vorjahr (Schulhauskonzerte)	1 398	45		
Total Konzerte	23 423	102		
Vorjahr	15 601	84		
Tonhallen-Vermietungen				
		Anzahl Vermietungen		
Grosser und Kleiner Saal		14		
Grosser Saal		25		
Kleiner Saal		2		
Intermezzo		6		
Schoeck-Foyer		4		
Foyer Erdgeschoss		8		
Total Vermietungen		59		
Vorjahr		46		

Statistik Theater

nach Genres

Grosses Haus		Besuchende	Anzahl Vorstellungen	Durchschnitt	Auslastung
Oper					
Die Liebe zu den drei Orangen	3 144	9	349	50 %	
Hänsel und Gretel	6 153	15	410	58 %	
Macbeth	4 605	9	512	73 %	
Elektra	1 532	4	383	54 %	
Total	15 434	37	417	59 %	
Vorjahr	17 763	37	480	67 %	
Operette/Musical					
Die Fledermaus ¹	2 744	4	686	97 %	
The Rocky Horror Show ²	9 907	15	660	94 %	
Einstein – A Matter of Time ¹	9 727	14	695	99 %	
Total	22 378	33	678	96 %	
Vorjahr	22 964	39	589	82 %	
Tanz					
Moved	4 852	12	404	57 %	
Oresteia	3 235	7	462	66 %	
Dream Between	1 248	2	624	89 %	
Beyond	851	2	426	60 %	
Total	10 186	23	443	63 %	
Vorjahr	4 084	11	371	52 %	
Sprechtheater					
Hedda Gabler	1 876	7	268	38 %	
Die drei Räuber	4 048	10	405	57 %	
Das Käthchen von Heilbronn	2 179	7	311	44 %	
Total	8 103	24	338	48 %	
Vorjahr	14 055	36	390	63 %	
Gastspiel					
Medea's Children	313	1			
Total	313	1			
Vorjahr	82	2			

¹ Diese Produktionen wurden von der Sparte Musiktheater angeführt.
Die Gesamtauslastung der Sparte Musiktheater liegt somit bei 72%.

² Diese Produktion wurde von der Sparte Schauspiel angeführt.
Die Gesamtauslastung der Sparte Schauspiel liegt somit bei 66%.

Weitere Spielstätten		Besuchende	Anzahl Veranstaltungen
Studio			
Der Wolf kommt nicht	106		3
Extrawurst	291		3
How to love – die Show	363		4
Spring doch	627		10
Rosamundes Glück	98		4
Dramenprozessor	45		1
Total	1 530		25
Vorjahr	1 376		21
Theater Foyer			
Einmal Chor ganz persönlich	74		1
Total	74		1
Vorjahr	0		0
Mobile Kinder- und Jugendstücke			
Paul*	207		10
Spring doch	863		14
Der Wolf kommt nicht	379		4
Total	1 449		28
Vorjahr	1 312		17
Diverses			
Matineen und öffentliche Proben	2 461		20
Endprobenbesuche für Lehrpersonen	132		13
Kurse und weitere theaterpädagogische Angebote	2 018		95
Offene Proben für Schulklassen	589		15
Total	5 200		143
Vorjahr	4 114		112
Extra			
Abstecher	7 182		23
Total	7 182		23
Vorjahr	3 283		9
Hausführungen			
2024/2025	2 142		82
Total	2 142		82
Eröffnungsfest 2024/25			Angebote
24. August 2024	4 920		14
Total	4 920		14





Sinfonieorchester St. Gallen

Statistik Lokremise

	Besuchende	Anzahl Veranstaltungen	Durchschnitt	Auslastung
Schauspiel				
Sofja Petrowna / Republik der Taubheit	737	10	74	52 %
Das komische Theater des Signore Goldoni	1622	16	101	97 %
Leonce und Lena – HORA total!	207	2	104	100 %
zwei herren von real madrid	435	6	73	70 %

Tanz

Limbo	659	6	110	100 %
Beyond	1324	5	265	100 %

Weitere Veranstaltungen in der Lokremise

Late Night Lok – Prima Vista	59	1
LooT #8 – mit Madame Nielsen	39	1
LooT #9 – mit Pedro Lenz	77	1
Late Night Lok – Der feste Boden	49	1
LooT #10 – mit Katja Riemann	112	1
Late Night Lok – From Dawn till Dusk	45	1
Chorkonzert	127	1
Total Lokremise	5 492	52
Vorjahr	8 975	92

Statistik St.Galler Festspiele

	Besuchende	Anzahl Veranstaltungen	Auslastung
Opernproduktion: Tosca			
Opernproduktion: Tosca	7 712	7	97 %
Schauspiel: Kalter Weisser Mann	819	8	94 %
Tanz: Klangtanz	525	4	94 %
Konzertprogramm	1 163	7	70 %
Total 20. St.Galler Festspiele	10 219	26	89 %
Vorjahr	5 760	28	

Zusammenfassung

	Besuchende	Anzahl Veranstaltungen
Konzert	23 423	102
Vorjahr	15 601	84
Theater	77 296	389
Vorjahr	83 091	382
20. St. Galler Festspiele	10 219	26
Vorjahr	5 760	28
Gesamttotal	110 938	517
Vorjahr	104 452	494

Ensemble

	Anzahl Personen	Vorjahr
Festangestellte		
Geschäftsleitung	9	9
Künstlerischer Betrieb	4	4
Dramaturgie	5	5
Kommunikation	5	4
Musiktheater	37	36
Tanz	16	16
Schauspiel	16	17
Sinfonieorchester	71	72
Orchesterbüro	4	4
Vermittlung und Theatertanzschule	3	3
Billettkaesse und Verwaltung	12	11
Technik	86	83
Auszubildende	4	4
Total	272	268

rund 230 teilverpflichtete Künstler:innen

rund 120 Aushilfen, vorwiegend Vorstellungsdienste und technische Abteilungen

5 Studierende im Schauspiel und Tanz von HKB Bern, ZHdK Zürich, Codarts Rotterdam

Opernchor und Statisterie des Theaters St.Gallen

Digitalisierung – Entwicklung und Nutzen

Statistik Social-Media-Kanäle

konzerttheaterstgallen	Aktuell		Vorjahr	
	Facebook	Instagram	Facebook	Instagram
Follower	9 224	11 933	9 020	9 902
Follower Entwicklung 12 Monate	204	2 031	338	1 873
Reichweite	457 570		553 790	
Reichweite organisch		286 695		276 559
Reichweite paid		441 221		411 968
Veröffentlichte Beiträge	187	256	80	132
musiktheaterstgallen				
Follower		616		
Follower Entwicklung 12 Monate		616		
Reichweite total		50 564		
Beitrag mit der grössten Reichweite		34 258		
Veröffentlichte Beiträge		58		
Schauspielstgallen				
Follower		303		
Follower Entwicklung 12 Monate		303		
Reichweite total		26 888		
Beitrag mit der grössten Reichweite		15 200		
Veröffentlichte Beiträge		44		
sinfonieorchesterstgallen				
	Instagram			
Follower		818		
Follower Entwicklung 12 Monate		335		
Reichweite total		85 955		
Beitrag mit den meisten Impresionen		5 918		
Veröffentlichte Beiträge		40		
stgallendancecompany				
Follower		8 795		
Follower Entwicklung 12 Monate		3 050		
Reichweite total		187 504		
Beitrag mit der grössten Reichweite		79 050		
Veröffentlichte Beiträge		60		
Newsletter				
	Aktuell	Vorjahr	Steigerung in %	
Newsletter Konzert und Theater St.Gallen	5 115	4 650	10	
Newsletter Familienangebot	671	511	31	
Newsletter Schulangebote	704	660	7	
Produktion				
	Views			
Olma-Eröffnung: Stream		2 510		



Sofja Petrowna / Republik der Taubheit, Schauspiel

Bilanz

per 31.Juli 2025

Aktiven

	31.07.2025	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4 187 036.07	1 757 949.49
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	7 404 978.26	8 749 618.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142 119.35	280 426.25
Übrige kurzfristige Forderungen	64 071.48	62 998.91
Aktive Rechnungsabgrenzungen	749 189.68	762 245.50
Total Umlaufvermögen	12 547 394.84	11 613 238.15
 Anlagevermögen		
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
Musikinstrumente	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	2.00	2.00
 Total Aktiven	 12 547 396.84	 11 613 240.15

Passiven		31.07.2025	Vorjahr
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	805 551.20	736 105.05	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	957 457.50	823 962.50	
Passive Rechnungsabgrenzungen (2.1)*	3 453 808.02	2 873 663.09	
Kurzfristige Rückstellungen (2.2)*	1 601 595.60	6 818 412.32	1 512 843.00 5 946 573.64
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Rückstellungen (2.2)*			
Besonderer künstlerischer Aufwand	345 000.00	180 000.00	
Technische Erneuerungen	300 000.00	300 000.00	
Übergangslösung Pensionskasse	78 883.00	723 883.00	233 042.00 713 042.00
Total Fremdkapital	7 542 295.32		6 659 615.64
Eigenkapital			
Genossenschaftskapital	2 309 900.00		2 308 800.00
Fonds			
Instrumentenfonds	169 900.00	169 900.00	
Dr. Forster-Stiftung	23 750.00	23 750.00	
Chor- u. Statisteriefonds	50 259.15	50 259.15	
Schauspiel-Fonds	60 000.00	60 000.00	
Nachlässe	1 550 970.25	1 854 879.40	1 550 970.25 1 854 879.40
Gesetzliche Gewinnreserven	101 000.00		101 000.00
Freiwillige Gewinnreserven			
Reserven für besonderen Spielaufwand	30 000.00	30 000.00	
Reserven kl. Gebäudeunterhalt Tonhalle	60 000.00	60 000.00	
Freie Reserven	193 000.00	283 000.00	193 000.00 283 000.00
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr	405 945.11	546 719.74	
Jahresergebnis	50 377.01	456 322.12	-140 774.63 405 945.11
Total Eigenkapital	5 005 101.52		4 953 624.51
Total Passiven	12 547 396.84		11 613 240.15

* 2.1., 2.2. siehe Anhang S. 40





Die drei Räuber, Schauspiel

Erfolgsrechnung

1.August 2024 bis 31.Juli 2025

	2024/2025	Vorjahr
Subventionen		
Kanton St.Gallen*	21 355 118.45	21 016 462.40
Stadt St.Gallen	9 152 193.72	9 007 055.20
Total Subventionen	30 507 312.17	30 023 517.60
Betriebsertrag		
Einnahmen Konzert	586 076.50	486 331.00
Einnahmen Theater	2 983 022.92	3 190 351.10
Einnahmen Festspiele	765 737.60	244 568.75
Diverse Einnahmen	1 580 841.22	1 321 725.25
Auflösung von Reserven	0.00	100 000.00
Beiträge	2 225 183.35	2 611 412.45
Total Betriebsertrag	8 140 861.59	7 954 388.55
Total Ertrag aus Leistungen	38 648 173.76	37 977 906.15
Spielaufwand	-2 238 261.15	-2 433 216.06
Personalaufwand	-31 572 943.08	-31 469 627.58
Übriger betrieblicher Aufwand	-4 580 924.49	-4 678 830.16
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg	256 045.04	-603 767.65
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	-180 659.30	-72 078.75
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	75 385.74	-675 846.40
Finanzaufwand	-42 766.88	-38 743.32
Finanzertrag	482 758.15	573 815.09
Ausserordentlicher Aufwand	-465 000.00	0.00
Jahresergebnis	50 377.01	-140 774.63

* Die Kantone Thurgau, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden leisten im Rahmen der Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit und den Lastenausgleich im Bereich der Kultureinrichtungen von überregionaler Bedeutung aus dem Jahr 2009 folgende Beiträge an die Finanzierung von Konzert und Theater St.Gallen:

Jahresbeiträge 2024:

Kanton Thurgau: CHF 1676 129.-

Kanton Appenzell Ausserrhoden: CHF 1643 896.-

Kanton Appenzell Innerrhoden: CHF 177 283.-

Die Beiträge der Kantone TG, AR, AI werden in der Staatsrechnung des Kantons St.Gallen vereinnahmt. Durch diese Mitfinanzierung reduziert sich die Belastung des Kantons St.Gallen auf netto CHF 17709 363.90

Geldflussrechnung

1.August 2024 bis 31.Juli 2025

	2024/2025	Vorjahr
Jahresergebnis	50 377.01	-140 774.63
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	180 659.30	72 078.75
Verwendung Fonds	0.00	-100 000.00
Veränderung kurzfristige Forderungen	137 234.33	-127 194.73
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	13 055.82	-161 162.41
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	202 941.15	-148 534.40
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	580 144.93	-339 337.34
Veränderung kurzfristige Rückstellungen (ohne Investitionen)	234 316.00	-170 716.46
Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Investitionen)	10 841.00	-112 843.00
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1 409 569.54	-1 228 484.22
Investitionen in Sachanlagen	-180 659.30	-72 078.75
Investitionen in Sachanlagen (zu Lasten Rückstellungen)	-145 563.40	-893 762.54
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-326 222.70	-965 841.29
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	1 100.00	4 500.00
Zuwendung für Fonds	0.00	500 000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1 100.00	504 500.00
Veränderung flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1 084 446.84	-1 689 825.51
 Nachweis Veränderung flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		
Stand 1.8.2024	10 507 567.49	12 197 393.00
Stand 31.7.2025	11 592 014.33	10 507 567.49
Nettozunahme	1 084 446.84	-1 689 825.51

Anhang der Jahresrechnung

2024/2025

1 Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach Vorschriften des Schweizer Obligationenrechts geführt und bewertet. Im Folgenden werden die wichtigsten Bilanzpositionen dargestellt: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Am Bilanzstichtag werden die kurzfristig gehaltenen Wertschriften zum Börsenkurs bewertet. Zur Berücksichtigung von Kursschwankungen wird eine Rückstellung in Höhe eines prozentualen Anteils des Kurswerts gebildet. Der Prozentsatz richtet sich nach der jeweiligen Anlagekategorie. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und im Anschaffungsjahr vollständig abgeschrieben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus den Tätigkeiten der Genossenschaft und wird aufgrund der erbrachten Leistung ermittelt.

2 Angaben zu wesentlichen Positionen

	2024/2025	Vorjahr
2.1 Passive Rechnungsabgrenzung		
Subventionen	766 470	757 381
Abonnemente	997 677	595 599
Übrige	1 689 661	1 520 683
Total	3 453 808	2 873 663

	31.07.2024	Bildung	Verwendung	Umgliederung	31.07.2025
2.2 Rückstellungsspiegel					
Kurzfristige Rückstellungen					
Wertschwankungen Wertschriften	770 000	0	-107 000	0	663 000
Ferien-/Überzeitguthaben Mitarbeiterende	400 000	400 000	-400 000	0	400 000
Einrichtung saniertes Theatergebäude	80 000	70 000	-60 000	0	90 000
Server, Digitalisierung, Zeit erfassungssystem	150 000	230 000	-85 563	0	294 437
Übergangslösung Pensionskasse	112 843	0	-112 843	154 159	154 159
Total kurzfristige Rückstellungen	1 512 843	700 000	-765 406	154 159	1 601 596
Langfristige Rückstellungen					
Besonderer künstlerischer Aufwand	180 000	165 000	0	0	345 000
Technische Erneuerungen	300 000	0	0	0	300 000
Übergangslösung Pensionskasse	233 042	0	0	-154 159	78 883
Total langfristige Rückstellungen	713 042	165 000	0	-154 159	723 883
Total Rückstellungen	2 225 885	865 000	-765 406	0	2 325 479

2.3 Ausserordentlicher Aufwand

Der ausserordentliche Aufwand umfasst die Bildung von Rückstellungen in folgender Höhe:

CHF 70 000.– für das sanierte Theatergebäude, CHF 230 000.– für Digitalisierungsprojekte sowie CHF 165 000.– für besondere künstlerische Aufwände.

3 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

	2024/2025	Vorjahr
3.1 Stille Reserven		
Auflösung	-	-533 000
3.2 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fotokopiergeräte/Drucker	19 000	36 200
3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
	322 000	338 000
3.4 Honorar der Revisionsstelle		
Honorar für Revisionsdienstleistungen	31 836	31 734
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0
Total	31 836	31 734
3.5 Vollzeitstellen		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 251 (Vorjahr 247).		
3.6 Eventualverbindlichkeiten		
Garantie an die Pensionskasse Stadt St.Gallen (Erfüllung der reglementarischen Leistungen aus Personalvorsorge)		

Antrag des Verwaltungsrates

an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2024/2025	Vorjahr
Jahresergebnis	50 377.01	-140 774.63
Vortrag vom Vorjahr	405 945.11	546 719.74
Bilanzgewinn	456 322.12	405 945.11
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	2 500.00	0
Vortrag auf neue Rechnung	453 822.12	405 945.11

LA GE BERICHT

Geschäftsjahr 2024/2025

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen betreibt im Auftrag des Kantons St.Gallen ein Mehrspartenhaus mit den Bereichen Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Konzert. Bespielt werden die Hauptspielstätten Theater St.Gallen, Lokremise und Tonhalle, ergänzt durch Gastspiele im Stadtgebiet, im Kanton und in der Region. Die Oper der 20. Ausgabe der St.Galler Festspiele, Giacomo Puccinis *Tosca*, fand wieder auf dem Klosterhof statt. Seit der letzten Spielzeit wirken bei den Festspielen sämtliche Sparten mit. Die diesjährige Tanzproduktion *Klangtanz* schlug inhaltlich eine Brücke zum neu eröffneten Klanghaus im Toggenburg und unterstrich den regional verbindenden Charakter der Festspiele. Die Spielzeit 2024/2025 war geprägt von der konsequenten Weiterführung des eingeschlagenen künstlerischen und strukturellen Weges. Die Umsätze aus Abonnementsverkäufen konnten leicht gesteigert werden um 0,3%. Besonders gefragt waren das flexible Halbtax-Abo und kleinere Aboserien. Trotz dieser positiven Entwicklung konnte der Leistungsauftrag des Kantons St.Gallen in der Spielzeit 2024/2025 nicht vollumfänglich erfüllt werden. Die Gesamtauslastung lag bei 68% im Theater, 94% bei den Festspielvorstellungen und 78% bei den Tonhallekonzerten. Insgesamt wurden 517 Veranstaltungen durchgeführt, die von 110 938 Personen besucht wurden. Die Jahresrechnung 2024/2025 schliesst mit einem Gewinn von CHF 50 377.01 deutlich

über dem budgetierten Ergebnis ab. Die finanzielle Lage der Genossenschaft bleibt stabil. Mit dem Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns und den gesetzlichen Gewinnreserven beträgt der Vortrag auf die neue Rechnung CHF 453 822.12.

Personalbestand

In der Spielzeit 2024/2025 beschäftigte die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen im Jahresschnitt 272 Mitarbeitende (Vorjahr: 268). Die Zahl der Vollzeitäquivalente (FTE) belief sich auf 251 (Vorjahr: 247). In diesen Zahlen enthalten sind 4 Personen in Berufsausbildung (Vorjahr: 4). Die Steigerung des Personalbestands steht in Relation mit gesunkenen Ausgaben für künstlerisches Gastpersonal und andere Dienstleistungen (etwa Marketing). Die gezielte Förderung des beruflichen Nachwuchses bleibt ein integraler Bestandteil der Personalstrategie.

Risikomanagement

Im Rahmen des implementierten internen Kontrollsystens (IKS) werden jährlich zwei systematische Risikobeurteilungen durchgeführt. Diese erfolgen unter der Leitung der Geschäftsleitung und werden im zuständigen Verwaltungsratsausschuss beraten und verabschiedet. Der Fokus liegt dabei auf der Identifikation und Bewertung wesentlicher finanzieller, operationeller und strategischer Risiken. Für die identifizierten Risiken werden entsprechende Kontrollen und Präventionsmaßnahmen definiert und umgesetzt. Die kontinuierliche

Weiterentwicklung des IKS stellt sicher, dass potenzielle Gefahren frühzeitig erkannt und angemessen adressiert werden können.

Kernwerte

Die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen hat die drei Leitprinzipien Diversität, Partizipation und Nachhaltigkeit als zentrale Werte in ihrer Organisationskultur verankert. Zur strukturierten Bearbeitung dieser Themen wurden interne Arbeitsgruppen initiiert, an denen sich Mitarbeitende aller Bereiche beteiligen. Die Gruppen befassen sich vertieft mit den jeweiligen Themenfeldern und erarbeiten praxisnahe Vorschläge zur Weiterentwicklung des Hauses. Erste Empfehlungen betreffen unter anderem Aspekte der ökologischen Beschaffung, barrierefreien Zugänglichkeit und diversitätsbewussten Programmplanung. Die Ergebnisse fließen schrittweise in operative Prozesse und strategische Entscheidungsfindung ein. Damit verfolgt Konzert und Theater St.Gallen das Ziel, gesellschaftliche Verantwortung aktiv zu übernehmen und organisationale Resilienz zu stärken.

Vermittlungsangebote (jung und Mit) – Kulturelle Teilhabe

Im Rahmen der Kulturvermittlungsinitiativen *jung und Mit* wurde das Angebot für Kinder und Jugendliche letzte Spielzeit ausgebaut. In dieser Spielzeit fanden insgesamt 200 Vorstellungen, Konzerte, Kurse und weitere Anlässe im Rahmen des Vermittlungsprogramms statt; das mobile Kinder- und Jugendtheater war dabei 25-mal unterwegs.

Ein besonderer Höhepunkt war die erstmalige Aufführung einer Kinderproduktion auf der Grossen Bühne mit Darstellenden mit kognitiver Beeinträchtigung – ein wichtiger Schritt in der inklusiven Kulturarbeit. Strategisch verfolgt die Genossenschaft das Ziel, junges Publikum verstärkt an die eigenen Spielstätten zu binden. Dazu tragen das kantonale Programm «Freie Fahrt zur Kultur», das U30-Ticketangebot sowie die Etablierung des Studios als dauerhafter Spielort für das Kinder- und Jugendtheater bei. Die mobilen Angebote bleiben als ergänzendes Format bestehen. Die Vermittlungsinitiativen leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Publikumsentwicklung und erfordern eine entsprechende Anpassung der Ressourcenplanung und Angebotslogistik.

Zukunftsansichten

Konzert und Theater St.Gallen sieht sich mit einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld konfrontiert. Auch die angekündigten Sparmassnahmen der öffentlichen Hand sind für Konzert und Theater St.Gallen eine grosse Herausforderung. Um diesen Unsicherheiten zu begegnen, setzt das Unternehmen auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung in künstlerischer, organisatorischer und technologischer Hinsicht. In den kommenden Jahren stehen insbesondere Investitionen in die Digitalisierung sowie die Umsetzung neuer tariflicher Regelungen im Zentrum. Mit diesen Massnahmen sollen Effizienzsteigerungen erzielt und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gesichert werden.

Neuer Gesamtarbeitsvertrag Technik

Im Juni 2025 wurde der neu verhandelte Gesamtarbeitsvertrag Technik (GAV-Technik) von den zuständigen Parteien unterzeichnet. Der Vertrag trat am 1. August 2025 in Kraft. Die neuen Regelungen modernisieren und verbessern die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden in den entsprechenden Bereichen, bringen jedoch auch strukturelle Anpassungen in den Bereichen Arbeitszeit, Lohnentwicklung und Weiterbildung mit sich, welche finanzielle und operative Auswirkungen auf den Betrieb haben werden. Die entsprechenden Budgetanpassungen wurden im Finanzplan berücksichtigt.

Digitalisierung

Konzert und Theater St.Gallen hat weiterhin erhöhten Digitalisierungsbedarf, welcher sämtliche Betriebsbereiche einschliesst. In den kommenden Jahren sind gezielte Investitionen in Hard- und Software, IT-Infrastruktur sowie in die digitale Qualifizierung der Mitarbeitenden geplant. Neben der betrieblichen IT liegt ein Fokus auf der Modernisierung theaterrelevanter Systeme. Diese Vorhaben erfordern finanzielle Mittel, deren Umsetzung schrittweise und im Einklang mit den verfügbaren Ressourcen erfolgt.

Neues Publikum

Die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen verfolgt weiterhin das Ziel, neue Publikumsschichten zu erschliessen und so die kulturelle Teilhabe zu verbreitern. Vergünstigungen, Vermittlungsformate, zielgruppenorientierte Ansprache sowie partizipative Projekte spielen dabei eine zentrale Rolle. Diese Aktivitäten stellen nicht nur einen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung dar, sondern wirken langfristig stabilisierend auf die Publikumsbasis.

St.Galler Festspiele

Im Juli 2026 finden die St.Galler Festspiele erstmals im Grossen Haus statt. Diese alternierende Durchführung ermöglicht eine bessere Ressourcenplanung und Auslastung der sanierten Infrastruktur. Für die Nutzung des Klosterhofs ist eine erneute Konzession erforderlich, deren Verlängerung beim Kanton St.Gallen beantragt wird. Die duale Austragung birgt Chancen zur Erweiterung des künstlerischen Spektrums und zur Diversifizierung des Publikums, erfordert jedoch auch eine sorgfältige Abstimmung der technischen und organisatorischen Abläufe.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Als Revisionsstelle haben wir zusammen mit der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen (gemäß Art. 30 der Statuten) die Jahresrechnung der Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31.Juli 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Infor-

mationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche

Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 Abs.1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsyste m für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

Beat Inauen
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Daniel Inauen
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Dario Grassi
Revisionsexperte

Patrick Schneeberger
Revisionsexperte

St.Gallen, 1.Oktober 2025

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Organisation

Verwaltungsrat

Präsidentin

lic. iur. Susanne Vincenz-Stauffacher*, Nationalrätin

Vizepräsidentin

Dr. iur. Laura Bucher*, Regierungsrätin Kanton St.Gallen

Mitglieder

Alexandra Akeret, Stadtparlament
(bis Dezember 2024)
Dr. iur. Roland Bentele*
Christine Bolt
Markus Buschor*, Stadtrat
St.Gallen
Prof. Dr. phil. Andreas Härter
Martin Künzler*, Freundeskreis Sinfonieorchester St.Gallen
Gabriela Manser*
Isabel Schorer, Kantonsrätin
St.Gallen
Christian Spoerlé, Altkantonsrat
St.Gallen
lic. iur., LL.M. Matthias Städeli*
lic. phil. I Boris Tschirky,
Kantonsrat
Dr. med. dent. Marianne Welte,
Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater
Dr. oec. HSG Hanspeter Wohlwend
David Vosseler, Stadtparlament
(ab Januar 2025)

Personalvertretung im Verwaltungsrat

Stefanie Sampaio de Medeiros, Sinfonieorchester
Swane Küpper, Tanz
Flavia Friedli, Technik

Sekretär

Dr. iur. Mattias Dolder

Revisionsstelle

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen
PricewaterhouseCoopers AG

Ehrengäste

Marcel F.Bischof
Verwaltungsrat (1984–1995)
Sibylla Güntensperger
Verwaltungsrätin (1971–1993)
Peter Heilker
Operndirektor (2008–2021)
lic. phil. Kathrin Hilber
Verwaltungsratsvizepräsidentin (1997–2012)
Urs Hochuli
JTG-Präsident (1959–1989)
Roswitha Klaus
Verwaltungsrätin (1980–1996)
Jiří Kouč
Chefdirigent Sinfonieorchester St.Gallen (1996–2008)
Johann C. Krapf
Verwaltungsrat (1988–2000)

Prof. Dr. med. Jochen Lange
Verwaltungsrat (2002–2016)

Eduard Meier
1.Kapellmeister Theater St.Gallen (1965–2000)

Dr. Armin Mühlmann
Vizepräsident Konzertverein (1990–1993) / Präsident Konzertverein (1993–2000)
Verwaltungsrat (1981–1993)

Dr. Urs Rüegsegger
Verwaltungsrat und Verwaltungsratspräsident (2003–2022)
Florian Scheiber
Konzertdirektor (2004–2023)

Peter Schweiger
Schauspieldirektor (1993–2004)
Karl Rudolf Schwizer
Vizepräsident (1976–1992)
Werner Signer
Verwaltungsdirektor (1991–1994)
Geschäftsführender Direktor (1994–2023)
Dr. Walter Vetsch
Präsident Konzertverein (1981–1987)

* Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses

